Master and Slave - Gefährliches Theater

Wenn aus einem Theater plözlich bitterer Ernst wird

Von CeBe13

Kapitel 11: Nur noch einen Tag Alternative

Am Nachmittag besucht er mit Darla und Spike den Zoo. In ihm werden Erinnerungen an glücklichere Tage wach. Spike hebt seinen Kopf zwischendurch grade soweit, dass er einen Blick auf die Tiere werfen kann. Auch er erinnert sich an die Besuche und er muss sich beherrschen um nicht in Tränen auszubrechen. Angelus nimmt das erste Mal die Traurigkeit seines Sklaven wirklich wahr. Er lässt die Leine vor dem Löwenkäfig fallen und geht ein Stück zur Seite um Spike die Möglichkeit zu geben sich die Tiere anzusehen. Darla spürt die angespannte Stimmung.
"Liam, was ist los?"
"Darla, was habe ich getan? Sieh ihn dir an. Er kann kaum noch aufrecht stehen, nicht einmal die Tiere schaut er sich an."
"Ich glaube, dass es kein gute Idee war her zu kommen."
"Ich wollt ihm etwas Gutes tun, ich dachte, dass es ihm gefällt, es hat ihm immer gefallen in den Zoo zu gehen. Doch das ist nicht William, das ist Spike, es ist keine Rolle mehr."
"Und was ist mit dir, ist der Tyrann noch eine Rolle, oder bist du es inzwischen wirklich?"
"Ich weiß nicht mehr wer oder was ich bin. Ich beende es heute jetzt und hier."
"Angel, Nein, tu das nicht. Schaffst du es noch einen Tag durchzuhalten, nur noch bis die Verhandlung abgeschlossen ist? Sonst war alles umsonst."
"Du hast Recht. Jetzt kommt es auf einen Tag auch nicht mehr an. Ich kann ihn nicht mal trösten. Ich glaube in der jetzigen Situation und Rolle würde er das nicht verstehen."
Darla sieht, dass Spike sich nicht getraut hat den Kopf zu heben um die Löwen zu betrachten, sie hofft keinen Fehler gemacht zu haben als sie ihren Mann gebeten hat noch eine Tag weiter zu machen. Sie hofft es, aber sich ist sich nicht sicher. Doch bevor die Situation im Zoo eskaliert bittet sie ihren Mann sie zum Hotelzimmer zu bringen, damit sie sich hinlegen kann.

Auf dem Zimmer wartet schon Djoser mit einer Nachricht von Andrew.
'Danke für die Kutsche, sie kam zur rechten Zeit. '
"Angelus, was heißt das?"
"Faith hat gestern wieder mit dem Kutscher geflirtet und der ist in die falsche Straße eingebogen. Der einzige Platz auf dem er wenden konnte war der hintere Markt. Auf dem standen grade Andrew und Railey küssend. Penn hatte nur auf die Kutsche

gewartet um Railey lautstark zu fragen, ob sie es hier draußen noch mal machen. So das der Richter auch im richtigen Moment aus dem Fenster seiner Kutsche geguckt hat. Andrew bestätigt jetzt, dass Railey gut zu erkennen gewesen sein sollte."
"Wozu soll das gut sein?"
"Es kann sein, dass ich ein Druckmittel gegen Railey brauche, wenn unser Plan schief geht."
"Ich will mir gar nicht vorstellen, dass es nicht klappt."
"Ich gehe jetzt. Ich muss Penn noch bei Willow abholen."

Angelus läuft unruhig im Zimmer umher. Sein Stock knallt bei jedem Schritt auf den Boden. Nach kurzer Zeit wird es Darla zu viel. So laut, dass es jeder der sich im Gang vor dem Zimmer aufhält mithören muss keift sie ihren Mann an.
"Du weiß doch, dass ich nicht mit dir ins Bett gehe, wenn es mir so geht."
"Dir geht es fast immer, nicht gut. Ich sollte doch noch mal Dr. Giles kontaktieren."
Entgegnet er in der gleichen Lautstärke.
"Ich bitte dich, lass mich mich zurück ziehen. Du weiß, dass Dr. Giles gesagt hat, dass du mich dann nicht anfassen sollst."
"Ich sollte dich mal hier in London zu einem anderen Arzt bringen. Vielleicht ist dieser ja einer anderen Meinung. Vielleicht sollte ich dich lieber zwingen mit mir ins Bett zu gehen. Vielleicht ist das ja deine Medizin."
"Bitte nicht. Ich liebe dich doch. Ich will nicht, dass unsere Liebe darunter leidet, dass ich so oft krank bin."
"Ich liebe dich auch. Geh nur. Geh ins Bett. Ich lasse dir noch einen heißen Stein bringen."

Er nimmt Spike, der den ganzen Tag über nichts als sein neues Geschirr und das Halsband getragen hat wieder an die Leine und verlässt das Zimmer. Ein Blick in das Gesicht des Hotelmanagers bestätigt ihm, dass dieser das Gespräch zwischen ihm und Darla gehört hat.
"Lassen sie bitte meiner Frau einen heißen Stein bringen und können sie mir sagen wo hier die Sklaven Toilette ist."
"Der Bereich, den sie suchen ist hinter dem Stall und ich schicke gleich jemanden zu ihrer Frau."
Angelus bedankt sich und führt Spike in den benannten Bereich.
Während sein Herrn ihn nimmt werden in William wieder Erinnerungen an die schöne Zeit mit seinem Herrn wach, doch gleichzeitig fürchtet er sich davor, dass es das letzte Mal ist, dass er ihn in sich spüren wird, denn morgen Abend ist alles vorbei.
Im Anschluss daran geht Liam zurück durch die Eingangshalle des Hotels auf sein Zimmer. Er kann die Blicke in seinem Rücken regelrecht spüren.